

Pressemitteilung  
Preisverleihung nano+art 2009  
...and the winner is?!

science2public e.V.  
Adolf-von-Harnack-Straße 18  
06114 Halle (Saale)

telefon 0345 22 66 258  
telefax 0345 22 66 259

info@science2public.com  
www.science2public.com

**Nano aus Sicht der Kunst: Die besten zehn Teilnehmerinnen des diesjährigen nano+art-Wettbewerbs präsentierten am 24.4. am Nano-Spitzenstandort Hessen und Evonik Industries beeindruckende Impressionen aus dem Nano-Kosmos / Hauptgewinn von 1000 Euro geht an Dresdnerin Franziska Wolny für "Nano-Dancer", Onny Setyawati aus Kassel gewinnt den 2. Preis mit ihrem "Seestern in Ruhe" und die Oldenburgerin Maraike Ahlf den 3. Platz mit "The sleeping bubbles"**

Frankfurt, 24. April 2009. Kunst und Wissenschaft – ein Widerspruch? Was geschieht, wenn Kunst und Wissenschaft in einen Dialog treten, wenn Spannungen und Synergien zwischen beiden Raum gegeben wird?

**Am 24.04. gab es zumindest eine optisch eindrucksvolle Antwort auf diese Fragen. Um 15.00 Uhr fand im Industriepark Wolfgang bei Evonik Industries die offizielle Preisverleihung des diesjährigen „nano+art“-Wettbewerbs ausgeschrieben von dem Karrierenetzwerk nano4women statt.**

Zum Wettbewerb aufgerufen waren Studentinnen, Absolventinnen, Nachwuchswissenschaftlerinnen an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Organisationen in Deutschland und Europa, die im Bereich der Nanotechnologien tätig sind. Gefragt waren in der diesjährigen Wettbewerbsrunde Visualisierungen aus ihrer Forschungsarbeit zu den Themen „Bewegung“ und „Ruhe“. Vergeben wird der Preis im Rahmen der Bundes-Initiative „nano4women“ - bereits zum vierten Mal - explizit an Nachwuchswissenschaftlerinnen und ist ein Gemeinschaftsprojekt folgender bundesweiter Partner: der EVONIK Industries AG, der Helmholtz-Gemeinschaft, der Aktionslinie hessen-nanotech des Hessischen Wirtschaftsministeriums, dem Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik Halle/Saale, der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Spektrum der Wissenschaft sowie science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation.

**Erster Vorstand**

Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn

**Stellvertretender Vorstand**

Prof. Dr. Ruth Hagengrüber  
Barbara Roelle

**Beauftragte des Vorstands**

Ilka Bickmann

**Bankverbindung**

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle  
konto 38 23 11 12 2  
blz 800 537 62

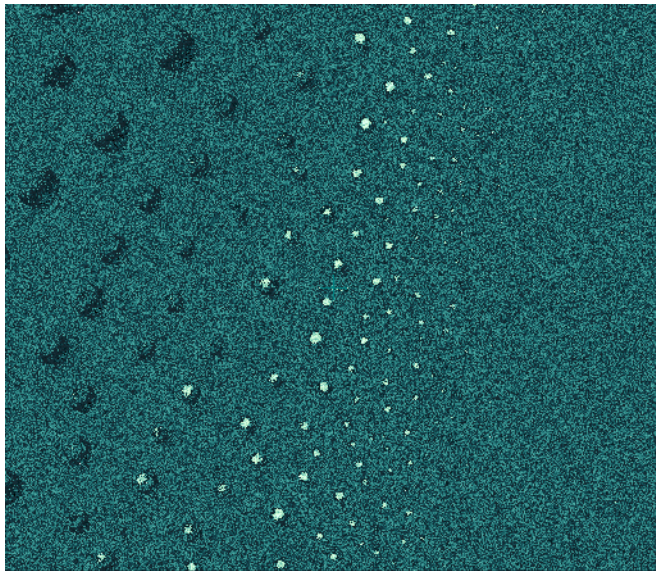
Amtgericht Halle (Saale)

Steuernummer 111/142/07626

Seite 2 des Schreibens an Pressemitteilung .

**Herr Sebastian Hummel, Nanotechnologiereferent des Hessischen Wirtschaftsministeriums**, begrüßte als Vertreter Hessens, **Dr. Ralf-Rainer Piesold als Stadtrat der Stadt Hanau** die 10 ausgewählten Preisträgerinnen aus ganz Deutschland. **Dr. Markus Pridöhl, Koordinator für Nanotechnologie der Evonik Degussa GmbH** eröffnete die offizielle Preisverleihung und **Prof. Ralf Wehrspohn, Leiter des Fraunhofer Instituts für Werkstoffmechanik in Halle und Initiator des Wettbewerbs**, führte mit **Alexandra Schwarz, Leiterin Personalmarketing der Evonik Services GmbH** durch die gesamte Preisverleihung. Eine begleitende Ausstellung präsentierte die ausgewählten mikroskopischen Bilder und gab mit diesen Kunstwerken auf eindrucksvolle Weise Einblick in die facettenreiche Welt des Nano-Kosmos.

Am Ende stand fest: **Den dritten Platz, dotiert mit 250 Euro by Evonik Industries, erhielt die Oldenburger Chemikerin Maraike Ahlf mit ihrem Werk „The sleeping bubbles“:**



Die Raster-Elektronen-Mikroskopische Aufnahme eines Siliziumsubstrates mit kugelförmig kristallisiertem Neodymsalz ist in Zusammenarbeit mit Marvin H. Zöllner im Rahmen ihres Promotionsvorhabens und seiner Diplomarbeit im Themenbereich der Abscheidung ultradünner Selten-Erd Oxid Schichten zur Anwendung in mikroelektronischen Bauteilen in der Halbleiterindustrie entstanden.

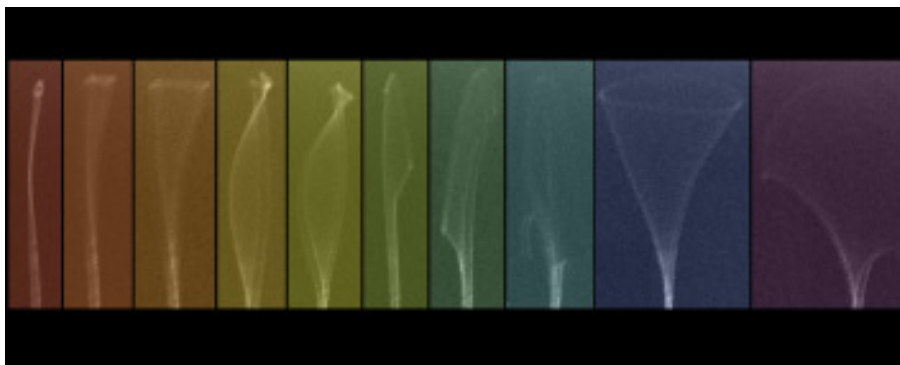
**Platz 2, mit einem Scheck über 500 Euro, ging an Onny Setyawati von der Uni Kassel, Institut für Nanostrukturtechnik, für ihr Bild „Seestern in Ruhe“:**

Seite 3 des Schreibens an Pressemitteilung .



Der „Seestern“ zeigt die Rasterelektronenmikroskopische Aufnahme eines strukturierten Polymerfilms auf einem unterätzten dielektrischen Spiegel (600 nm). Das Polymer ist mittels Nanoimprintlithographie strukturiert worden und hat eine Dicke von 200 nm.

**Und die Nummer eins des diesjährigen inzwischen vierten nano+art-Wettbewerbs ist die Dresdnerin Franziska Wolny, die sich mit ihrem Werk „Nano Dancer“ über den von Evonik überreichten Scheck von 1.000 Euro freuen durfte.**



Das Siegerbild zeigt eine Sequenz von Bildern einer Kohlenstoffnanoröhre, die mit verschiedenen Frequenzen zu Schwingungen angeregt wurde. Da die Bildeinzugsdauer im Rasterelektronenmikroskop viel größer ist als die Schwingungsdauer, sieht man praktisch die Einhüllende der Schwingung.

Seite 4 des Schreibens an Pressemitteilung .

Dadurch ergibt sich der Eindruck einer sehr schnellen Bewegung. Die Schwingungen weichen durch kleine Fehlstellen in Nanoröhre und Halterung vom erwarteten Muster ab, der „Tanz“ ist jedoch dadurch viel interessanter und spannungsgeladener.

Weiterführende Informationen zum Wettbewerb als auch den eingereichten Werken aller bisherigen Wettbewerbsrunden: [www.nano4women.com](http://www.nano4women.com) > nano + art Spezial sowie Bildergalerien.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung!

Mit herzlichen Grüßen



Ilka Bickmann

Ilka Bickmann, Beauftragte des Vorstands  
science2public - Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V.  
bickmann@science2public.com  
www.science2public.com